

D. Der Gedankenstrich wird im Satze angewendet, wo die Rede plötzlich unvollendet abbricht, z. B. Ich will euch —! oder um Spannung zu erregen, z. B. Jetzt schnell, eh die Brandung wiederkehrt, der Jüngling sich Gott empfiehlt, und — ein Schrei des Entsetzens usw.

Einschiebel in den Satz können durch Gedankenstriche abgegrenzt werden, z. B. Wer einmal lügt — das merkt euch — dem glaubt man nicht.

Oft dient der Gedankenstrich nur zur Verstärkung des Punktes, z. B. am Ende eines Stückes oder größeren Abschnittes. —

